



KMU Forschung Austria  
Austrian Institute for SME Research

# **Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Steiermark**

3. Quartal 2019

Wien, Oktober 2019  
[www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



#### Verfasser\_innen der Studie

Karin Gavac  
Cornelia Fürst

#### Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

#### Für Rückfragen zur Studie



Mag. Christina Enichlmair, MA  
Tel.: +43 1 505 97 61  
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at  
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	2
1   Auftragseingänge/Umsätze, Entwicklung im 1. Halbjahr 2019 .....	3
2   Geschäftslage im 3. Quartal 2019 .....	4
2.1   Beurteilung der Geschäftslage .....	4
2.2   Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen .....	5
2.3   Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen .....	7
3   Erwartungen für das 4. Quartal 2019 .....	8
3.1   Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen .....	8
3.2   Personalplanung .....	9
4   Methodik .....	10

# Zusammenfassung



Entwicklung der  
Auftragseingänge/Umsätze  
1. Halbjahr 2019  
**+0,6 %**

Die Auftragseingänge bzw. Umsätze sind im 1. Halbjahr 2019 wertmäßig um 0,6 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 gestiegen.



Geschäftslage  
3. Quartal 2019  
**+25 %-Punkte**  
gegenüber 3. Quartal 2018

Die steirischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe beurteilen die Geschäftslage im 3. Quartal 2019 besser als im Vorjahresquartal (+23 %-Punkte). Per Saldo überwiegen die Unternehmen mit einem guten Geschäftsverlauf.



Erwartungen  
4. Quartal 2019  
**+6 %-Punkte**  
gegenüber 4. Quartal 2018

Für das 4. Quartal 2019 überwiegen per Saldo die optimistischen Einschätzungen um 6 %-Punkte. Die Erwartungen in Hinblick auf die Auftragseingänge/Umsätze sind gedämpfter als im Vorjahresquartal (+12 %-Punkte).

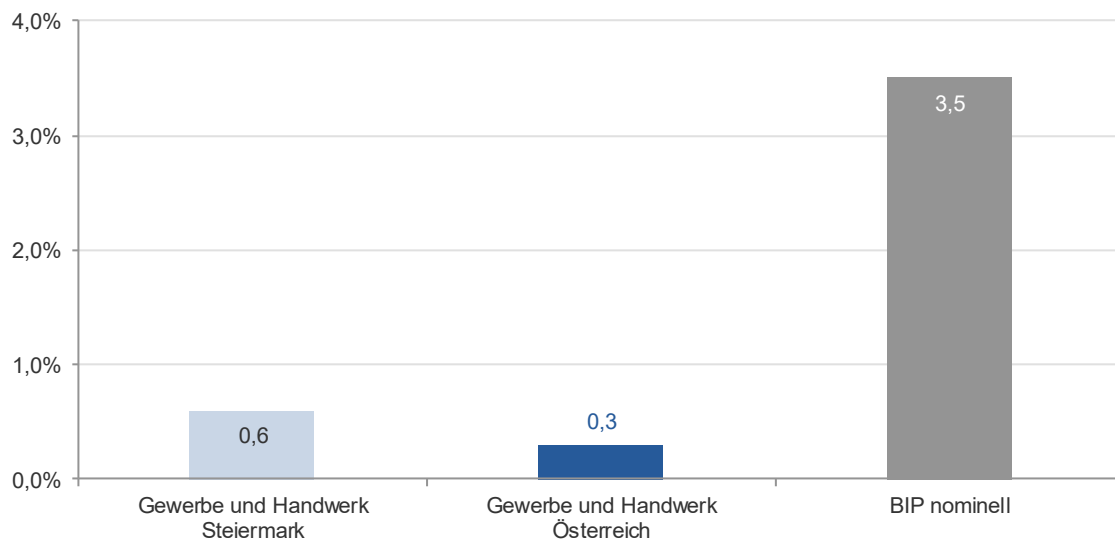
# 1 | Auftragseingänge/Umsätze, Entwicklung im 1. Halbjahr 2019

Im Durchschnitt sind die Auftragseingänge bzw. Umsätze<sup>1</sup> im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 wertmäßig um 0,6 % gestiegen.

- ▶ 21 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 8,8 %,
- ▶ bei 65 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 14 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 15,6 %.

Das erste Halbjahr verlief für das steirische Gewerbe und Handwerk besser als im Österreichdurchschnitt.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2019  
Veränderung zum 1. Halbjahr 2018 in %



Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk Steiermark und Österreich), nominelles Bruttoinlandsprodukt  
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Die Umsätze im Gewerbe und Handwerk betragen im Jahr 2018 hochgerechnet rd. € 14,5 Mrd (netto). Im ersten Halbjahr 2019 wurde ein Umsatz von rd. € 6,9 Mrd erzielt, d.s. um rd. € 40 Mio mehr als im 1. Halbjahr 2018.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt.

<sup>2</sup> Die Berechnung der absoluten Umsätze erfolgt auf Basis von Daten der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik 2017 der Statistik Austria (Quelle: Statistik Austria, 2019) sowie der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria (Quelle: KMU Forschung Austria, 2019).

## 2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2019

### 2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

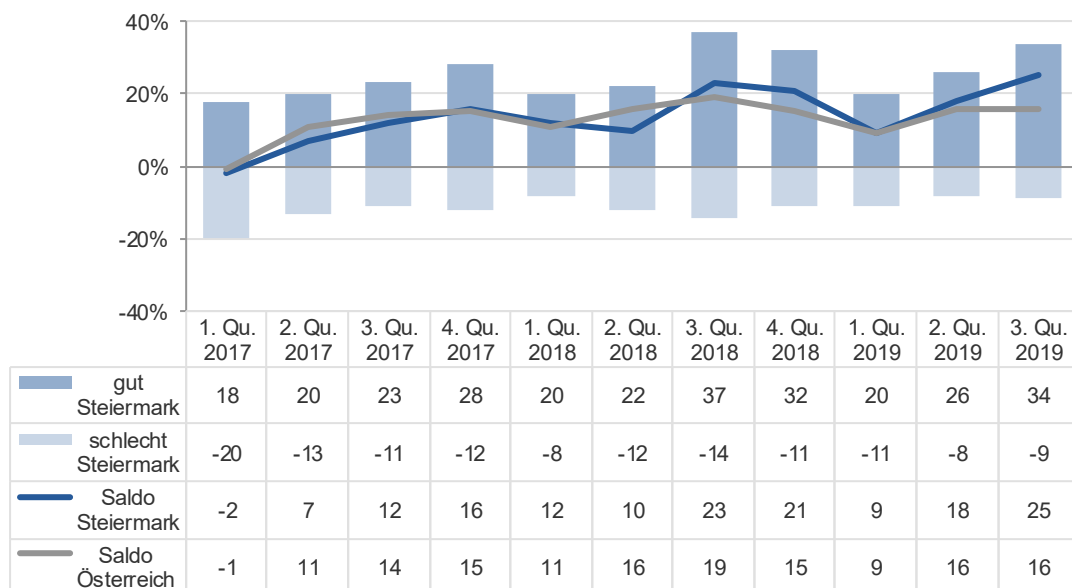
Im 3. Quartal 2019 beurteilen

- ▶ 34 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 37 %),
- ▶ 57 % mit saisonüblich (Vorjahr: 49 %) und
- ▶ 9 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 14 %).

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen: Der Anteil der Betriebe mit einer guten Geschäftslage hat sich von 26 % im 2. Quartal 2019 auf 34 % im 3. Quartal 2019 erhöht. Der Anteil der Betriebe mit einer schlechten Geschäftssituation ist seit dem 4. Quartal 2018 nahezu unverändert geblieben.

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 25 %-Punkte.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

Das Stimmungsbarometer liegt somit über dem Niveau vom Vorjahr (3. Quartal 2018: +23 %-Punkte).

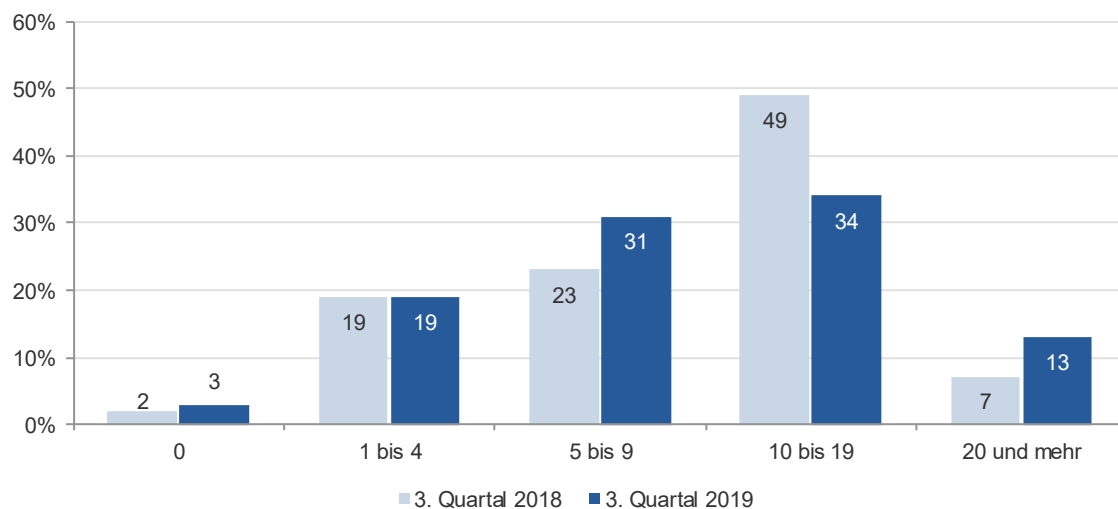
## 2.2 | Auftragsbestand der investitionsgüternahen Branchen

In den investitionsgüternahen Branchen (Definition siehe Kapitel „Methodik“) ist der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres um 2,5 % gesunken.

76 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 3. Quartal 2019 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 16 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden und 8 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

19 % der Betriebe meldeten im 3. Quartal 2019 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 31 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 34 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen. Im Vergleich zum 3. Quartal 2018 ist sowohl der Anteil der Unternehmen mit einem Auftragsbestand von 20 und mehr Wochen als auch jener mit 5 bis 9 Wochen deutlich gestiegen, während der Anteil der Unternehmen mit 10 bis 19 Wochen zurückgegangen ist.

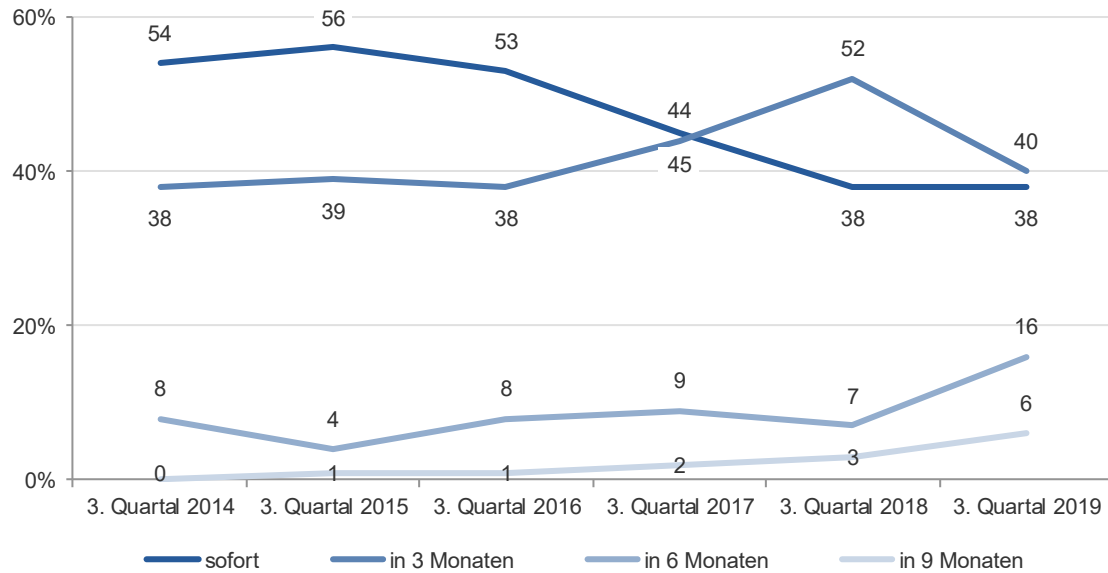
Grafik 3 | Auslastung  
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

38 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 38 %). 40 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 52 %), 16 % in sechs Monaten (Vorjahr: 7 %) und 6 % in neun Monaten (Vorjahr: 3 %).

Grafik 4 | Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität  
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (2. Quartal 2019) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 43 %, in drei Monaten bei 40 %, in sechs Monaten bei 17 % und in neun Monaten bei 0 %.



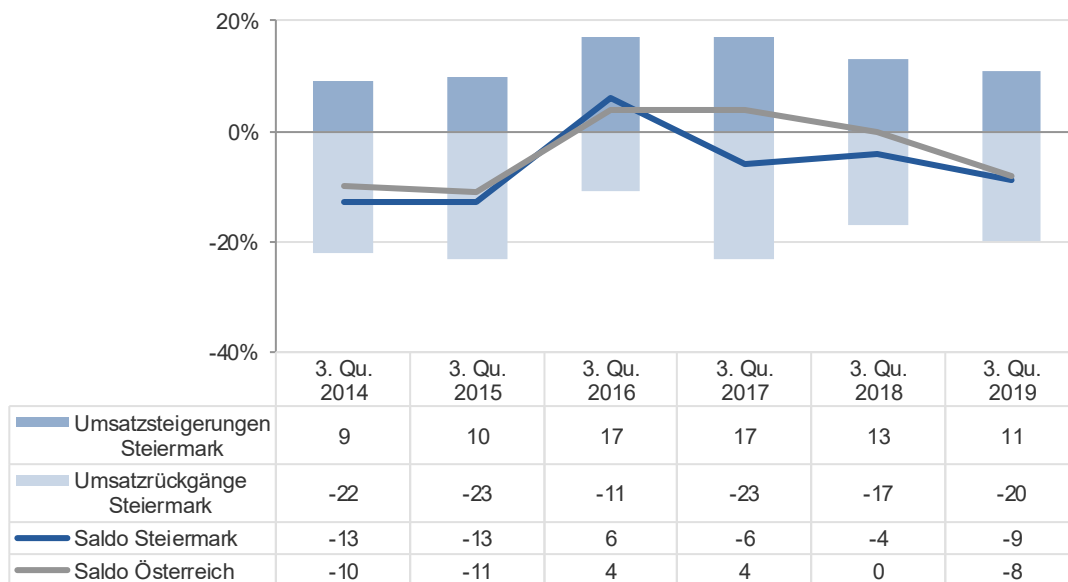
## 2.3 | Umsatzentwicklung der konsumnahen Branchen

Im konsumnahen Bereich (Definition siehe Kapitel „Methodik“) verzeichneten

- ▶ 11 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2018 (Vorjahr: 13 %),
- ▶ 69 % keine Veränderung (Vorjahr: 70 %) und
- ▶ 20 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 17 %).

Gegenüber dem 3. Quartal 2018 ist der Anteil an Betrieben mit Umsatzsteigerungen von 13 % auf 11 % zurückgegangen, während mehr Betriebe (20 %) Umsatzrückgänge angegeben haben als im Vorjahr (17 %). Der Anteil der Betriebe mit stabilen Umsätzen ist nahezu unverändert geblieben.

Grafik 5 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 9 %-Punkte. Die Situation ist schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Im Vorquartal (2. Quartal 2019) lag der Saldo aus Betrieben mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen bei -3 %-Punkten und war somit höher als im 3. Quartal 2019.

## 3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2019

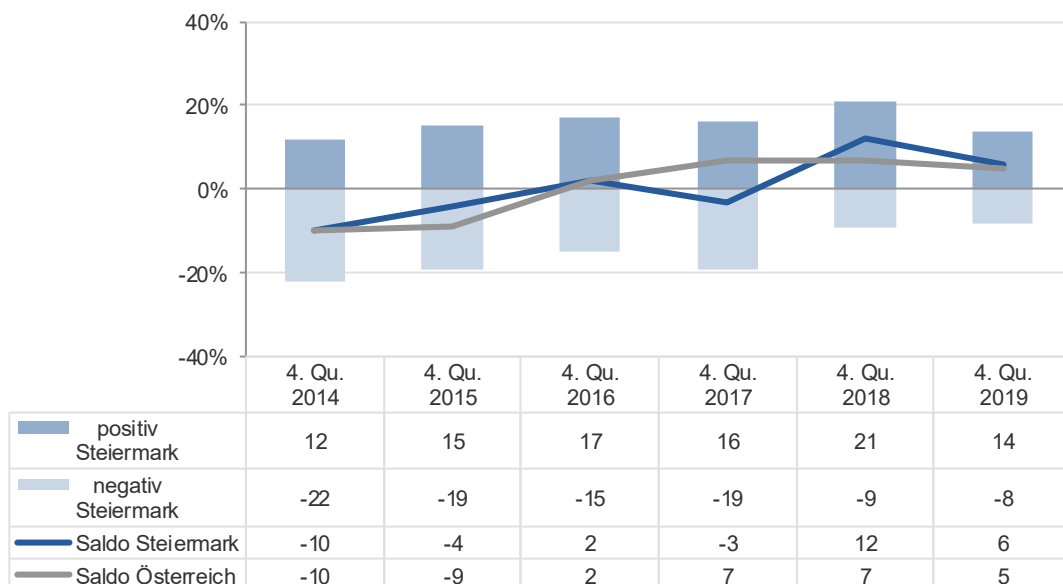
### 3.1 | Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen<sup>3</sup>

Für das 4. Quartal 2019 erwarten

- ▶ 14 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge bzw. Umsätze gegenüber dem 4. Quartal 2018 (Vorjahr: 21 %),
- ▶ 78 % keine Veränderung (Vorjahr: 70 %) und
- ▶ 8 % Rückgänge (Vorjahr: 9 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 6 %-Punkte.

Grafik 6 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

Der positive Saldo liegt unter dem hohen Niveau des Vorjahres (+12 %-Punkte). Der Anteil der Betriebe, die mit steigenden Auftragseingängen bzw. Umsätzen rechnen, ist gegenüber dem Vorjahr von 21 % auf 14 % zurückgegangen, während der Anteil der Betriebe, die keine Veränderungen erwarten, von 70 % auf 78 % gestiegen ist. Insgesamt erwarten in etwa gleich viele Betriebe wie im Vorjahr Rückgänge.

<sup>3</sup> In den investitionsgüternahen Branchen werden die Betriebe nach den Auftragseingangserwartungen, in den konsumnahen Branchen nach den Umsatzerwartungen gefragt.

Im Vergleich zum Vorquartal (3. Quartal 2019; Saldo: +10%-Punkte) hat der Optimismus abgenommen.

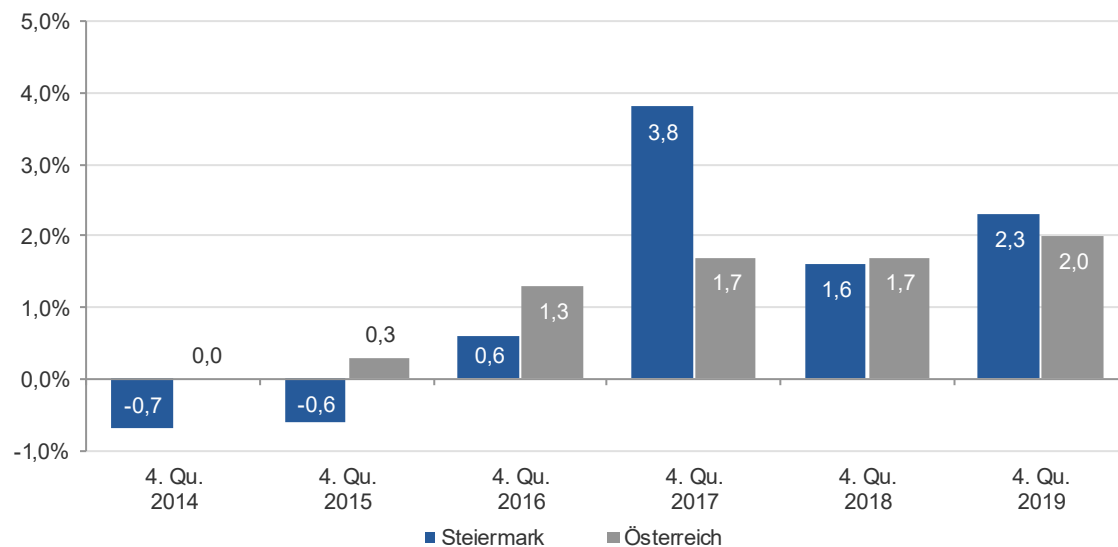
## 3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2019 beabsichtigen

- ▶ 18 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand um durchschnittlich 2,7 Personen zu erhöhen (Vorjahr: 17 %),
- ▶ 80 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 80 %) und
- ▶ 2 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter\_innen um durchschnittlich 2,7 Personen zu verringern (Vorjahr: 3 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,3 %. Der Personalbedarf liegt damit deutlich über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+1,6 %).

Grafik 7 | Personalbedarf  
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 | Methodik

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2019 basieren auf den Meldungen von 379 Betrieben mit 8.436 Beschäftigten.

Um Verzerrungen in der Stichprobe zu vermeiden, wurden die Daten auf Basis der Struktur der Grundgesamtheit (Anzahl der Betriebe bzw. Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigtengrößenklassen, Berufsgruppen und Bundesländern) gewichtet.

Im Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks sind folgende Fachverbände beinhaltet:

- ▶ Investitionsgüternahe Branchen:
  - ▷ Bau
  - ▷ Dachdecker, Glaser und Spengler
  - ▷ Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker
  - ▷ Maler und Tapezierer
  - ▷ Bauhilfsgewerbe
  - ▷ Holzbau
  - ▷ Tischler und Holzgestaltende Gewerbe
  - ▷ Metalltechniker
  - ▷ Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
  - ▷ Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker
  - ▷ Kunststoffverarbeiter
  - ▷ Gärtner und Floristen
  - ▷ Chemisches Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- ▶ Konsumnahe Branchen:
  - ▷ Mechatroniker
  - ▷ Fahrzeugtechnik
  - ▷ Kunsthandwerke
  - ▷ Mode und Bekleidungstechnik
  - ▷ Gesundheitsberufe
  - ▷ Lebensmittelgewerbe
  - ▷ Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur
  - ▷ Fotografen
  - ▷ Friseure

